

andern Seite muß man ebensoviel hinzufügen, damit die Gleichheit erhalten bleibt (لتبقى المعادلة); dies ist Ergänzung *algabr*. Aber sie findet auch noch in anderer Weise statt. Wenn nämlich eine der beiden Seiten durch eine Zahl (مقدار *mikdar*, Betrag) dividiert ist, so wird der Ausdruck der Division unter Wahrung der Gleichheit dadurch zum Verschwinden gebracht, daß man alles, was man hat, mit dieser Zahl multipliziert. Dies alles geschieht, um das Unbekannte dem Bereich des Bekannten zu nähern und seinem eigenen Bereich fernzurücken. Alle diese Operationen gehören zur Ergänzung, bis die Aufgabe in den Bereich der Ausgleichung *mukābalah* gelangt, d. h. zur Beseitigung der (der Unbekannten) beigesellten Größen.

Man erkennt aus dem Wortlaut deutlich die ursprüngliche Anwendung und die sekundäre Erweiterung des Begriffs. Wenn daher Ibn Ḥaldūn (1332—1406) in seiner *Muḳaddama* bei der Erklärung von *algabr walmukābalah* (ed. Beirut 1886, S. 422) den Satz schreibt „und sie richten ein, was darin von Gebrochenem ist, so daß es ganz wird“, so hat er die Hauptsache übersehen und sich vom nächstliegenden Wortsinn, also dem „Einrichten“ eines gebrochenen Glieds, zu einer mangelhaften Definition verleiten lassen.

## II. Das Liber augmenti et diminutionis und das kitāb *algam' waltafrik*.

Es wäre nicht notwendig gewesen, so lange bei dem Titel der Algebra zu verweilen, wenn nicht von der Deutung der Termini das Verständnis der ganzen Entwicklung der Mathematik abhinge, und wenn nicht schon in den Titeln der mathematischen Schriften ein Stück Geschichte enthalten wäre. Ich denke hierbei natürlich auch an das von LIBRI 1838 im ersten Band seiner *Histoire des Sciences Mathématiques en Italie* S. 304 ff. veröffentlichte *Liber augmenti et diminutionis* und die Vermutungen, die über den Inhalt einer Schrift des Muḥammad b. Mūsā geäußert worden sind, von der uns nur der Titel *كتاب الجمع والتفريق kitāb algam' waltafrik* überliefert ist (CANTOR I<sup>1</sup> S. 627, I<sup>2</sup> S. 687, I<sup>3</sup> S. 730). Hier liegen Schwierigkeiten, um deren Klärung und Beseitigung man seit Jahrzehnten bemüht ist. WOEPCKE scheint der erste gewesen zu sein,